



Freuen sich über den neuen Krankentransportwagen: Rita Schwarzelühr-Sutter (Parlamentarische Staatssekretärin), Johannes Albrecht (Bürgermeister Feldberg), Jürgen Kaiser (Bürgermeister Schluchsee) und Jochen Hilpert (Vorsitzender des DRK-Kreisverbands Freiburg).

FOTO: MERLIN FREY

Leben retten mit 190 PS und Allradantrieb

Von insgesamt 181 Krankentransportwagen, die an Länder und Kommunen 2023 verteilt wurden, geht auch einer nach Schluchsee. Bei der offiziellen Übergabe wird die Relevanz des Bevölkerungsschutzes in der heutigen Zeit betont.

■ Von Merlin Frey

SCHLUCHSEE Das Hochwasserereignis im Ahrtal 2021 hätte die große Bedeutung des Bevölkerungsschutzes deutlich gezeigt, sagt Jochen Hilpert, Vorsitzender des DRK-Kreisverbands Freiburg, bei der feierlichen Übergabe des neuen Krankentransportwagens für das DRK Schluchsee. „Wir stellen fest, dass Ahrtal eine Weile her ist und die Themen, die dort ins Bewusstsein gerückt wurden, wieder ein wenig in den Hintergrund geraten sind.“ Die Hilfsorganisationen würden mehr Unterstützung benötigen, als das derzeit

der Fall sei. Im Bundeshaushalt wurden gerade im Bereich Bevölkerungsschutz Kürzungen vorgenommen. Vor Ort könne man das nicht mehr nachvollziehen, so Hilpert. Man betreibe hier immerhin Daseinsvorsorge und keine beliebige Freiwilligenleistung.

Umso dankbarer sei man für Gemeinden wie Schluchsee oder St. Blasien, die sich für ihre Hilfsorganisationen nachhaltig einsetzen. „Vor allem in Hinblick auf den Klimawandel, der Großschadensereignisse immer wahrscheinlicher macht“, fügt Hilpert hinzu. Es sei darüber hinaus auch wichtig, Anreizsysteme für Arbeitgeber zu schaffen, damit diese die Ehrenamtlichen für Fortbildungen und Einsätze freistellen.

Angesichts der derzeitigen Krisen und Kriege sei es von besonderer Bedeutung, „der Bevölkerung zu zeigen, dass wir gut ausgestattet sind“, sagt die Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter. Die Ausstattung sei einfach wich-

tig, damit man gut arbeiten könne. Noch wichtigerer seien allerdings die Helferinnen und Helfer, so Schwarzelühr-Sutter.

Die Übergabe des neuen Fahrzeuges zeige der Bevölkerung, dass man sich um eine optimale Versorgung bemühe. „Sicherheit ist jetzt besonders wichtig“, betont Schwarzelühr-Sutter. Das gelte es der Bevölkerung zu vermitteln, damit „die Rattenfänger, die unsere Demokratie von innen aushöhlen, keinen Erfolg haben.“

Schluchsees Bürgermeister Jürgen Kaiser fügt hinzu: „Die Gemeinden und Kommunen sind die Orte der Wirklichkeit, hier findet das Leben und das Ehrenamt statt.“ Es freue ihn, dass auch „ganz unten in der Prioritätenliste“ im ländlichen Raum ein solches Fahrzeug ankommt, wo das Ehrenamt derzeit besonders zu kämpfen hätte. Man würde gerade im ländlichen Raum über das „Kirchturmdenken“ hinaus denken. Das sehe man am Ortsverband Schluchsee-Feldberg – beide Gemeinden sollen

dieses Fahrzeug in Zukunft für Einsätze nutzen können.

„Nur wenn wir die optimale Infrastruktur und Ausstattung haben, werden wir auch zukünftig neben den heute bestehenden Ehrenamtlichen auch junge Ehrenamtliche gewinnen können“, sagt Feldbergs Bürgermeister Johannes Albrecht, der selbst 20 Jahre lang in der Bergwacht tätig war.

Der neue Krankentransportwagen ersetzt das bisherige Fahrzeug, das nun 14 Jahre im Einsatz war. Der neue Wagen im Wert von 139.000 Euro verfügt mit seinen 190 PS über Allradantrieb und ist aufgrund seines erhöhten Fahrwerks auch für widrige Wetter- und Geländebedingungen geeignet, sagt Schluchsees DRK-Bereitschaftsleiter Markus Kiefer. Es verfügt darüber hinaus für den Sommer über eine autarke Klimaanlage und für den Winter über eine Standheizung. Das Fahrzeug wurde bereits Anfang Dezember übergeben und war seitdem bereits mehrfach im Einsatz – zuletzt beim Narrentreffen in Neustadt am vergangenen Wochenende, so Kiefer.

*Das Thema
Sicherheit hat
derzeit eine
besondere
Bedeutung*